

Was tun, wenn Sie Hornissen oder Wespen im Zwischendach, der Fassade bzw. in der Isolationsschicht haben?



Wespenkönigin auf Baumaterialsuche.

Vorweg habt Ihr ja erfahren, dass wir uns meist Höhlungen oder Nischen als Nistplatz in Eurem Siedlungsraum aussuchen. Als Königin suchen wir im Frühling alle Formen von Öffnungen nach einem möglichen Nistraum ab. Dunkle Punkte, Spalten, Ritzen, Astlöcher und dergleichen wirken wie ein Magnet auf uns. Wir erkunden die

Möglichkeit hinein zu kriechen und gelingt uns das, so wird es schon einmal interessant. Finden wir dann auch noch einen passenden Hohlraum, welcher etwa einer Faust von Euch Menschen entspricht, so ist ein möglicher Nistplatz gefunden. Damit wir uns aber sicher sind, übernachten wir auch mal darin um die Begebenheiten auszutesten. Gefällt es uns, so suchen wir draussen nach Baumaterial und beginnen mit dem Nestbau. Ab jetzt sind wir Standorttreu und lassen uns nur sehr schwer vertreiben. Einzig unsere eigene Konkurrenz oder ein zu offensichtlicher Standort zwingt uns zur Aufgabe des Nistplatzes.



In der Storennische und Aussenisolation eines Neubaus.

Grundsätzlich richten wir keinen Schaden am Bauwerk an. Wir fressen auch kein Bauholz wie Butter weg, das schmeckt uns nicht! Das ist gelogen und schadet unter Umständen durch eine falsche Beratung der Bausubstanz nachhaltiger.

Um unseren Wabenbau auszubauen benötigen wir während der Saison mehr Raum. Diesen beschaffen wir uns, in dem wir diesen Hohlraum ausschaben. So tragen wir z. B. in Styroporfassaden Knöllchen für Knöllchen ab und befördern es nach draussen. Unser Bauwerk ist aber nichts anderes als Isolation, denn unsere



In der Zwischenwand eines Fachwerkhäuses.

Nesthülle besteht aus hunderten bis tausenden von kleinen und grösseren Lufttaschen, so wie Eure Isolation. Während unserer Bautätigkeit kann man uns mit der Wärmebildkamera in der Fassade erkennen, da wir meist eine höhere



Aussenhülle eines Nestes der Deutschen Wespe.



Aussenhülle eines Nestes der Gemeinen oder Gewöhnlichen Wespe

Temperatur im Nest haben als das umgebende Isolationsmaterial. Ausnahmen bilden die heissen Sommer, wo sich dies umkehrt und unser Nest kühler erscheinen mag > 30°C! Im Winter werdet Ihr aber kaum einen Unterschied an selber Stelle erkennen können. Die Fassade ist weiterhin gut isoliert. Es ist also die idealere Lösung, wenn es auch gewisse Regeln und möglicherweise Rücksichtnahme mit sich bringt, uns bis zum natürlichen Absterben zu dulden. So habt Ihr eine saubere Lösung und am wenigsten Kosten.

Den Zugang, welchen wir genutzt haben, solltet Ihr aber im Winter verschliessen. Ein Metallgitter mit einer Maschenweite von max. 4mm oder eine Holzleiste oder Isolationsmaterial (*Stein-, Glas- oder Schafwolle*) eignen sich dazu.

In Ausnahmefällen solltet Ihr darauf achten, dass wir in gewissen Situationen im Herbst in Euren Wohnraum gelangen können. Doch dazu mehr unter **Merkblatt 12.1!**



Hinterlüftung mit einem feinmaschigen Edelstahlgitter vor einer erneuten Besiedelung schützen!